



Für die Abführung
von Abgasen
häuslicher Gasfeuerstätten.
Nach DIN 18150, 18160
sowie 4102.
Zulassungs-Nr. Z-7.1.102 IfBt.

Abgasschornstein System Eterdur[®]

Eternit[®]

Abgasschornstein System Eterdur®

Zulassungsnummer Z-7.1.102

Institut für Bautechnik, Berlin.

Bundes-Gebrauchsmuster Nr. 8131546

Eternit-Abgasschornsteine aus vorgefertigten Formstücken haben sich durch die leichte Handhabung bei der Montage und vor allem durch die hohe Dichtigkeit seit Jahrzehnten in der Praxis bewährt. Durch veränderte Vorschriften und Verordnungen sind neue technische Lösungen gefunden worden.

Mit dem neuentwickelten System Eterdur steht jetzt für häusliche Gasfeuerstätten ein Abgasschornstein zur Verfügung, der dem erhöhten Sicherheitsbedürfnis und den Forderungen des Umweltschutzes gerecht wird.

Der autonome vorkonfektionierte Abgasschornstein System Eterdur für die Abführungen von Abgasen häuslicher Gasfeuerstätten entspricht den Anforderungen der:

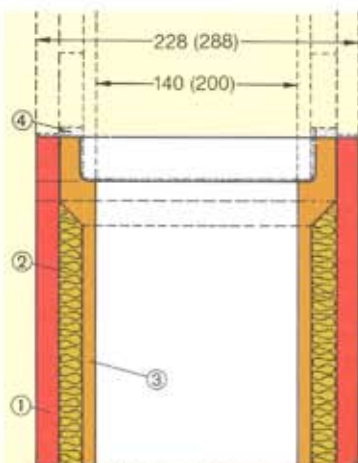
- DIN 18150 Baustoffe und Bauteile für Hausschornsteine,
- DIN 18160 Hausschornsteine – Anforderungen, Planung und Ausführung,
- DIN 4102 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen,
- FeuVo 1980 Musterverordnung über Feuerungsanlagen.

Die im Landesamt für Baustoffprüfung (LAB Bremen) vorgenommene Prüfung auf Wärmedurchlaßwiderstand ergab die Gruppe II nach DIN 18160, Teil 1, mit $0,36 \text{ m}^2\text{K/W}$.

Wärmedurchlaßwiderstand $\text{m}^2 \text{K/W}$	Wärmedurchlaßwiderstandsgruppe	Ausführungsart nach DIN 4705, Teil 2
mindestens 0,65	I	I
von 0,22 bis 0,64	II	II
von 0,12 bis 0,21	III	III

Die dreischichtige Bauart mit der äußeren Ummantelung aus hochwertigen **Faser-Calcium-Silikat-Brandschutzplatten Isoternit 850** garantiert infolge der ausgezeichneten Dämmung einen hervorragenden thermischen Auftrieb der Abgase.

Der Abgasschornstein System Eterdur hat nach DIN 4102, Teil 6 (Sept. 1977) eine Widerstandsfähigkeit von 90 Minuten gegen Brandbeanspruchung von außen.



Dreischichtige Bauweise.

- ① Äußere Wandung: Isoternit 850 Brandschutzplatte, Faser-Calcium-Silikat.
- ② Dämmstoffschicht: Mineralfaserplatten.
- ③ Innere Wandung: Faserzement-Formstück.
- ④ Fuger P 60 (bei Montage).

Eterdur-Bauteile im Rastersystem

Die Eterdur-Bauteile sind im Rastersystem genormt, so daß ein bauseitiges Zuschneiden entfällt. Das gilt auch für die Anschlüsse der Abgasrohre (110 bzw. 130 mm \varnothing) die ebenfalls gleich in die Formteile eingearbeitet sind.



Eterdur-Rohr mit Anschlussmuffe



Eterdur-Rohr.



Eterdur-Rohr mit Boden und Reinigungstür.

Wirtschaftliche Verlegung

Auch die Verlegung der einzelnen Elemente ist zeitsparend und unproblematisch; nur zusammenstecken der Falzmuffen und mit der Spezial-Verstrichmasse Fuger P 60 abdichten.



Lieferprogramm

Eterdur-Schornstein

Querschnitt I	Lichte Weite A 140 x 140 mm
	Außenmaß B 228 x 228 mm

Querschnitt II	Lichte Weite A 200 x 200 mm
	Außenmaß B 288 x 288 mm

Gewicht des Schornsteins

Querschnitt I	140 x 140 mm l. W. ca. 28 kg/m
---------------	-----------------------------------

Querschnitt II	200 x 200 mm l. W. ca. 37 kg/m
----------------	-----------------------------------

Eterdur-Stulprohrkopf

Querschnitt I	Lichte Weite E 300 mm
	Lichte Weite* F 300 mm

Querschnitt II	Lichte Weite E 350 mm
	Lichte Weite* F 350 mm

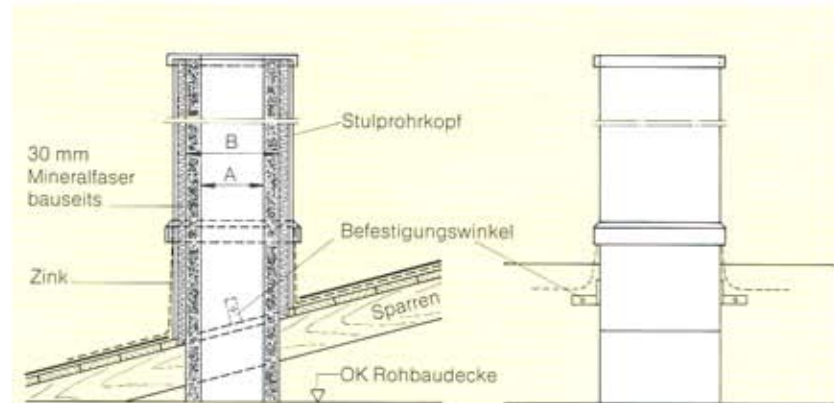
* einzügiger Schornstein (Maß ändert sich entsprechend der Schornsteinzüge).

Lagerung

Eterdur-Schornsteinelemente werden in Folie verschweißt ausgeliefert und sind möglichst vor Feuchtigkeit geschützt zu lagern.

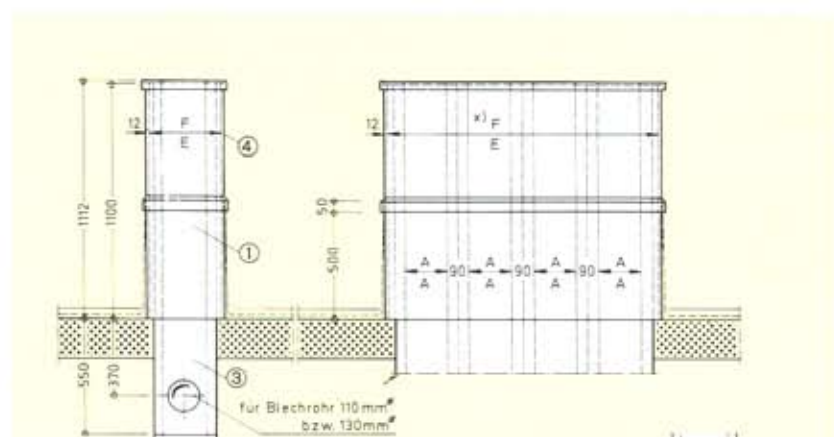
Da die Musterverordnung über Feuerungsanlagen die Aufstellung von Gasfeuerstätten begrenzt und auch den Anschluß an einen gemeinsamen Abgasschornstein auf drei häusliche Gasfeuerstätten

limitiert, besteht die Möglichkeit, mehrere Schornsteine nebeneinander anzuordnen. Dafür ist ein Stulprohrkopf entwickelt worden, der in seinen Abmessungen diese Gegebenheiten berücksichtigt.

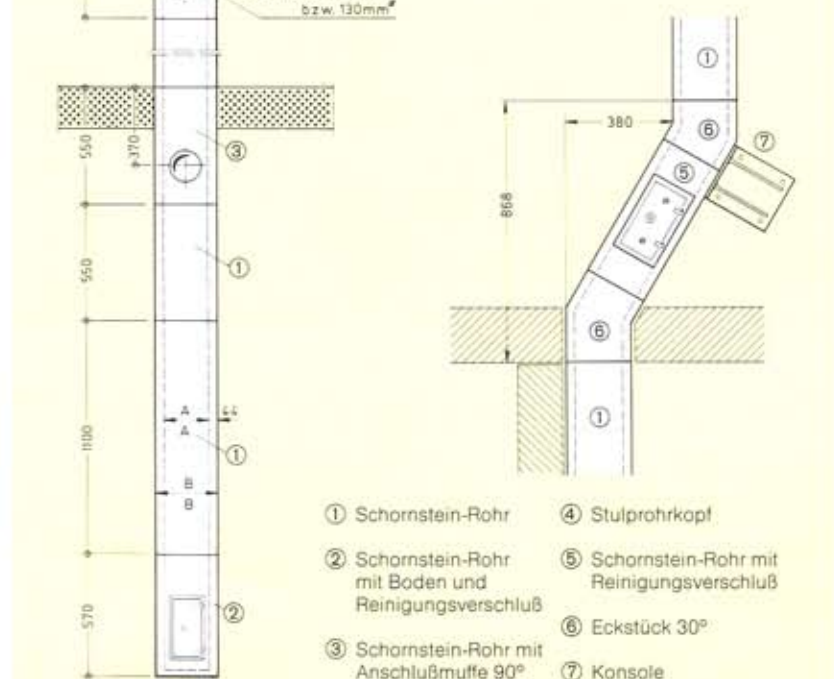


Der Stulprohrkopf kann auch auf die Rohbaudecke durchgeführt und dort befestigt werden.

Eterdur-Stulprohrkopf



Eterdur-Strangschema



Eterdur-Etagenbildung

* Stulprohrkopf kann auch in einer Länge von 2212 mm hergestellt werden.

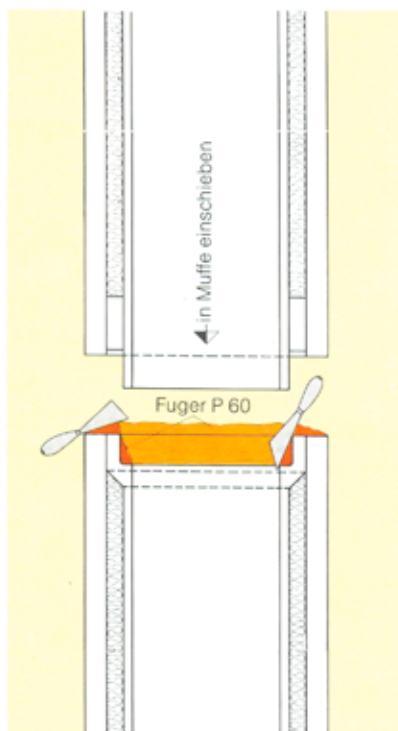
Verlegehinweise

1.

Das Eterdur-Schornsteinrohr mit Reinigungstür und Boden wird unter Beachtung der Tragfähigkeit (auf das Gewicht des gesamten Schornsteins bezogen) auf den Beton-Fertigfußboden, einen eingemauerten Sockel oder auf eine Konsole gestellt.

2.

Die Abdichtung der Falzmuffen erfolgt mit der Spezial-Verstrichmasse »Fuger P 60«, die mit einem Spachtel ein- bzw. aufgebracht wird.



3.

Der Eterdur-Schornstein wird im Deckenbereich vergossen und findet durch die mit dem stabilisierend wirkenden, abgebundenen Fuger P 60 eine selbsttragende Standsicherheit gegen mögliches Abknicken.

Sollte der Standort des Eterdur-Schornsteins (z. B. an einer Wand dreiseitig freistehend) eine zusätzliche Befestigung erforderlich machen, kann das bauseits durch Rohrschellen aus verzinktem Band Eisen oder z. B. sogen. Mauerfedern geschehen (evtl. in der äußeren Schale einlassen).

Aus optischen Gründen empfiehlt es sich, den Schornstein mit einem Putzträger (z. B. Streckmetall) zu bespannen und wie die Wände zu verputzen. Dadurch werden Unebenheiten und evtl. Ribbildungen an den Nahtstellen vermieden. In den Fällen, in denen der Eterdur-Abgasschornstein direkt tapeziert bzw. gestrichen werden soll, muß eine Grundierung der äußeren Schale mit einem handelsüblichen Putzfestiger oder Einlaßgrund erfolgen.

4.

Die einzelnen Eterdur-Elemente sind dem Rastermaß einer normalen Geschoßhöhe von 2750 mm angepaßt und untereinander austauschbar.

5.

Über Dach ist der Schornstein vor Witterungseinflüssen zu schüt-

zen. Dafür wird den jeweiligen Abmessungen nach ein Stulprohrkopf geliefert. Der Stulprohrkopf wird mit Befestigungswinkeln, die mitgeliefert werden, an der jeweiligen Dachkonstruktion (Flach- oder Steildach) angeschraubt.

Ein angeformter Überwurf nimmt die Zinkverwahrung oder ähnliche Abdichtungen auf. Zur besseren Zentrierung (Abdeckrahmen zum Querschnitt des Abgasschornsteins) besteht die Möglichkeit, bauseits 30 mm dicke Mineralfaserplatten einzuschieben.

Der Abdeckrahmen wird im Bereich der Ausschnitte und der obersten Schornsteinmuffe mit Fuger P 60 ausgefüllt und glattgestrichen.

6.

Wird der Schornstein schräggeführt (mit Schornsteineckstücken 30°), ist ein Schornsteinrohr mit Reinigungstür vorzusehen.

Die Etage kann mit einer Konsole (handelsüblich nach Preisliste M der Eternit AG) unterstützt und abgefangen werden.

In jedem Falle sind aber die bauseitigen statischen Verhältnisse besonders zu prüfen und zu berücksichtigen.

7.

Für den Anschluß der Abgasrohre (110 bzw. 130 mm ϕ I. W.) sind diese im Bereich der Anschlußmuffe 90° mit Asbestschnur o. ä. abzudichten und mit einer Rosette zu verkleiden.

**Eternit
Aktiengesellschaft
Berlin**

Postfach 11 06 20
1000 Berlin 11
Telefon 030/34 85-0

Eternit®

Für Druckfehler und nachträgliche Änderungen dieser Angaben ist eine Haftung der Eternit Aktiengesellschaft ausgeschlossen.